

Strategie 2011-14

Die Strategie der Plattform Zukunft Bau wurde vom Vorstand an seiner Sitzung vom 10. November 2011 auf der Basis der bisherigen Ausrichtung weiterentwickelt.

Strategie der PZB: Nachhaltige Erneuerung der Bauwerks Schweiz

Im Zentrum aller Tätigkeiten der Plattform Zukunft Bau steht das Bauwerk Schweiz. Wie soll dieses in 50 Jahren aussehen? Was kann die Plattform Zukunft Bau dazu beitragen? Es geht der Plattform Zukunft Bau darum, den Wert des Bauwerks Schweiz zu erhalten und es an die Bedürfnisse der Zukunft anzupassen. Das Bauwerk Schweiz soll nachhaltig erneuert und umgenutzt werden. Die Konzentration auf kurzfristige Ziele oder Einzelinteressen steht nicht im Fokus der Plattform Zukunft Bau.

Bauenschweiz ist der Dachverband der Bauwirtschaftsorganisationen und steht mit allen wichtigen Akteuren in Verbindung. Die Plattform Zukunft Bau entwickelt innerhalb des Rahmens von Bauenschweiz Ideen, die der Bauwirtschaft als Ganzes zu gute kommen.



Erneuerung des Bauwerks Schweiz mit Nutzen für die Bauwirtschaft

Innovative Bauwirtschaft für ein gesundes Bauwerk Schweiz

Das Bauwerk Schweiz ist eng mit der Entwicklung unserer Gesellschaft verbunden. Sein Zustand steht in einem engen Zusammenhang mit unserem Wohlstand. Für die Erstellung und den Unterhalt sind Kapital, Wissen und Erneuerungsfähigkeit notwendig. Vor dem Hintergrund des verschwenderischen Umgangs mit Ressourcen muss die Bauwirtschaft als eine der grossen Verbraucherinnen einen wichtigen Teil zur Reduktion der Umweltbelastung und des Energiebedarfs beitragen.

Türöffnerin zwischen Wirtschaft und Forschung

Die Plattform Zukunft Bau vereint Vertreterinnen und Vertreter der Spitzenverbände der Bauwirtschaft, aus dem ETH-Bereich und den Fachhochschulen und arbeitet mit wichtigen Förderstellen für angewandte Forschung und Entwicklung im Baubereich zusammen.

Die Plattform Zukunft Bau will in der Bauwirtschaft das Bewusstsein schärfen, dass durch vermehrte Forschung die Innovationskraft erhöht und damit die Baubranche gestärkt wird. Es geht darum, im Interesse der Bauwirtschaft und der Forschungsinstitute Verbindungen zwischen Wissenschaft und Unternehmen herzustellen, Innovationen anzuregen und Forschung sowie Entwicklung zu fördern.

Dank Förderung von Forschung und Lehre und in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten wird eine Verbesserung des generellen Kosten-Nutzen-Verhältnisses, das heisst der Effizienz und Effektivität im Bauwesen angestrebt.

Vor diesem Hintergrund entwickelt die Plattform Zukunft Bau verschiedene Aktivitäten.

Recherchestelle für Bauinnovationen als neue Dienstleistung

Ziel der Recherchestelle ist es, eine stets aktualisierte Dokumentation von Forschungsprojekten und Artikeln über Bauinnovationen aus der Fachliteratur auf einer Web Site anzubieten. Damit wird die Web Site der Plattform Zukunft Bau nach und nach zur ersten Anlaufstelle bei der Suche nach entsprechenden Informationen. Die Recherche deckt die Themen der Bauwirtschaft möglichst breit ab. Mit den Informationen sollen Kreativität und Ideen, die zur Entwicklung von Bauinnovationen essentiell sind, gefördert werden.

Forschungs-Café Bau als Ideenschmiede

Die Forschungs-Cafés bringen Bauwirtschaft und Forschung näher zusammen mit dem Ziel, neuste Entwicklungen an den Forschungsinstituten vorzustellen und gemeinsame Projekte zu initiieren. Für die Plattform Zukunft Bau haben die Forschungs-Cafés eine wichtige Bedeutung, die für die nachhaltige Entwicklung des Bauwerks Schweiz entscheidend ist: In den Diskussionen werden Probleme der Bauwirtschaft auf den Punkt gebracht. Die Forschungs-Cafés können so als Ideenschmiede für Forschungsthemen verstanden werden, die dazu dienen das Bauwerk Schweiz in seinem Wert zu erhalten oder dessen Wert zu steigern.

Mögliche Kernthemen:

- Entwicklung von finanzierbaren Lösungen nachhaltigen Bauens zur Erhaltung und Förderung von Arbeitsplätzen in der Bauwirtschaft
- Vereinfachung von Prozessen

Zukunft des Bauwerks Schweiz

Die Sanierung des Bauwerks Schweiz ist ein Gebot der Zeit. Meist stehen dabei die Probleme bei der energetischen Erneuerung von Hochbauten im Vordergrund. Allerdings kommen gerade auch beim Unterhalt und der Erneuerung von Infrastrukturen für Verkehr, Ver- und Entsorgungen in den nächsten Jahrzehnten immense Herausforderungen auf die Bauwirtschaft und die Gesellschaft zu.

Die Plattform schafft Möglichkeiten zur Diskussion und zum Austausch zwischen verschiedenen Akteuren. An Tagungen und Workshops werden gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren (Bauwirtschaft, Forschung, Politik, Behörden, Bundesämter, Kantone und Gemeinden, Finanz- und Versicherungsinstitute etc.) Lösungsansätze aufgezeigt. Die Plattform Zukunft Bau koordiniert die Inhalte in Zusammenarbeit mit ihren Partnern. Sie vermittelt der Praxis Wissen und Kontakte zu Wissenschaft und Technik und vernetzt die verschiedenen Interessensgruppen.

Finanzierung

Die Plattform Zukunft Bau finanziert sich über Beiträge von Partnern (Hoch- und Fachhochschulen, Forschungsinstitute, Verbände). Die Herausforderung der PZB ist es, finanzielle Unterstützung zu finden für langfristige Ziele. Dazu vermehrt sie kontinuierlich die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen von Unternehmungen und Einzelpersonen.

Plattform Zukunft Bau (PZB): Ziele und Massnahmen 2002 bis 2020

Strategische Ziele (5 – 20 Jahre)	Mittelfristige Ziele (5 – 10 Jahre)	Wege zur Zielerreichung
<p>Die PZB hat zum Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung der Innovationskultur und Erneuerungskraft der Schweizer Bauwirtschaft zur langfristigen Konkurrenzfähigkeit im globalen Umfeld und zur Entwicklung von nachhaltigen Projekten für das Bauwerk Schweiz ▪ Beitrag zum Ausbau, der Instandhaltung und der bedarfsgerechten Weiterentwicklung des Immobilien- und Infrastrukturbestandes auf der Grundlage von Kriterien der Nachhaltigkeit ▪ Förderung der Optimierung der Planungs- und Bauprozesse, der Bautechnologien und Bautechnologien, unter ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten. <p>(Auszug aus 'Schlussbericht und Vorgehenskonzept' der Steering Group der Plattform Zukunft Bau, April 2003, angepasst)</p>	<p>Die PZB verfolgt mit ihrem Engagement die nachhaltige Entwicklung der gebauten Umwelt (Bauwerk Schweiz).</p> <p>Gesellschaftliche Ziele, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhung Lebensqualität und Komfort ▪ Sicherstellung der Sicherheit <p>Ökologische Ziele, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduktion CO2-Ausstoss ▪ Reduktion Energieverbrauch Gebäuden ▪ Reduktion graue Energie Baustoffe ▪ Geschlossene Materialkreisläufe ▪ Entwicklung effektiver Massnahmen <p>Ökonomische Ziele, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserungen Prozessabläufe und Schnittstellen ▪ Verbesserung Planer- und Unternehmerleistungen ▪ Förderung der wirtschaftlichen Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit durch <ul style="list-style-type: none"> - höhere Produktivität - weniger Reibungsverluste - schlankere Prozesse 	<p>Die PZB erreicht ihre Ziele durch</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung von Diskussionsforen und Beiträgen aus der Praxis für die Wissenschaft zum Verständnis der Belange und Leistungen der Bauwirtschaft ▪ Dokumentation und Information, z.B. durch <ul style="list-style-type: none"> - Recherchestelle Bauinnovationen - Newsletter - Informationsmaterial ▪ Förderung der Vernetzung von Bauwirtschaft, Forschungsinstitute, Gesellschaft etc., z.B. durch <ul style="list-style-type: none"> - Forschungs-Cafés - Kontaktstellen - Informationsanlässe ▪ Entwicklung und Unterstützung von Projekten durch Vermittlung von Kontakten ▪ Aktive Pflege des Mitglieder- und Partnerbestandes zur langfristigen Sicherstellung der Finanzierung